

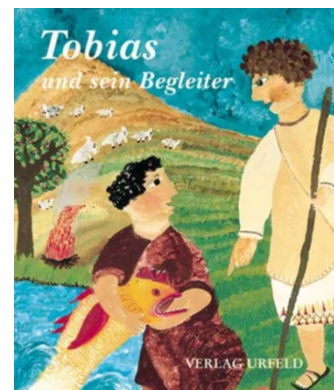
„ENGEL BEGLEITE MICH“

FEIER ZUM ENDE DES KINDERGARTENJAHRES

Charakteristisch für manche Übergänge ist, dass sie festlich begangen werden. Der Schritt in ein neues, unbekanntes Feld erfordert Mut. Dieser Entwurf für eine Feier, die im Rahmen eines Jahres-Abschluss-Festes stattfinden oder aber auch intern begangen werden kann, hat die Erzählung aus dem Buch Tobit zum Zentrum, in der Tobias sein gewohntes Umfeld verlässt und zu einer langen Reise aufbricht. Kinder können sich in der Figur des Tobias wiederfinden. Auch sie sind bald alt bzw. reif genug, um zur Schule zu gehen, um den Schulweg zu meistern, um neue Freunde zu finden und viel Neues zu lernen. Die Kinder erfahren in der Erzählung, dass Gott seinen Engel sendet, damit Tobias nicht allein ist – und können sich selbst als begleitet und beschützt erfahren, um so bestärkt und ermutigt mit Selbstvertrauen ihre eigenen neuen Wege zu meistern.

Ablauf der Feier

1. Einstiegslied
2. Kreuzzeichen (Optional)
3. Liturgischer Gruß
4. Lesung der Perikope
5. Segnung und Verteilung der Schlüsselanhänger
6. Abschiedsritual je nach Tradition oder gemeinsames Lied



VORBEREITUNG

1. **Im Team Aufgaben aufteilen**
2. **Schlüsselanhänger herstellen (M1)**
3. **Einen geeigneten Text finden**

Eine beispielhafte geeignete Erzählung findet sich in Anhang (M2) oder [hier](#)¹.

Im Sinne der Begegnung zwischen Schule/Hort/Kindergarten könnte die biblische Geschichte des Tobias

- A) auch von den Hortkindern oder einer Schulklasse szenisch dargestellt werden (im Religionsunterricht) oder
- B) von Schulkindern (evtl. auch Geschwisterkindern/ehemaligen Kindergartenkindern) vorgelesen werden.

4. **evtl. geeignetes Bildmaterial suchen**

Begleitendes Bildmaterial bietet bspw. das Bilderbuch „Tobias und sein Begleiter“ (Stöhr-Zehetbauer, Heide: Tobias und sein Begleiter. Eine biblische Geschichte – erzählt nach dem Buch Tobit, Urfeld 2001).

5. **Liedauswahl treffen**

Gott ist mit uns unterwegs (Kurt Mikula)

Geh mit uns auf unserm Weg (Weidinger/Edelkötter)

¹ vgl. Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V.: Tobias und die himmlische Begleitung, in: https://relimentar.de/materialien/tobias-und-die-himmlische-begleitung/?utm_source=chatgpt.com#baustein-14fyNJ [abgerufen am 05.01.2026].

VOR DER FEIER

Gestaltete Mitte

In der Mitte liegt ein großes Tuch. Darauf, symbolisch, ein Bündel oder eine Stofftasche mit Essen. Daneben eine Schultasche, eine Jausenbox und die selbstgebastelten Engel-Anhänger. Evtl. Schnur als Wegsymbol – mit Federn am Weg entlang verteilt als Symbol für die Begleitung des Engels.

ABLAUF DER FEIER

Teil	Inhalt	Wer?	Dauer
1. Einstiegslied			3 min
2. Kreuzzeichen und/oder liturgischer Gruß	Liturgischer Gruß² Guter Gott, wir sind da (<i>Arme ausbreiten und den anderen zulächeln</i>) und du bist da (<i>eine Hand nach oben strecken</i>) das ist einfach wunderbar (<i>Hände nach unten nehmen und mit Schwung nach oben werfen</i>) Amen.	alle	1 min
3. Lesung der Perikope und erklärende Worte	Einleitung: Wir hören gleich die Geschichte von Tobias, der auf eine lange Reise geht. Da packt er sicher einige Sachen ein (Essen, Kleidung, Taschengeld). Wir haben auch einen kleinen Rucksack, wenn wir in den Kindergarten kommen. Einige der Kinder hier sind inzwischen so groß geworden. Sie können bald schon eine größere Tasche tragen ... die Schultasche. Der Weg, den sie bald gehen werden in die Schule, ist nicht so weit. Aber eine Jause brauchen sie trotzdem mit - und noch viele andere Sachen (<i>Kinder zählen Utensilien auf</i>). Mal hören, was Tobias für seine Reise benötigt. ...		10 min
4. Verteilung der Schlüsselanhänger	Überleitung: Wir wollen nun den Kindern, die bald in die Schule gehen, einen Schlüsselanhänger schenken. Der Engel soll sie daran erinnern, dass sie nie allein sind. Gott möge euch begleiten und beschützen, so wie er in der Geschichte Tobias beschützt.		5 min
5. Segensgebet	Engel, begleite mich. Sei immer bei mir. Führ mich auf allen Wegen. Ich bin mutig und gut mit dir.		<1 min
6. Abschiedsritual (je nach Tradition) oder gemeinsames Lied			

² Bürker, Veronika: Mit meinem Gott spring' ich über Mauern, in:

https://www.kinderpastoral.de/fileadmin/5_lp/as42_lp_Kinderpastoral/Kirchenjahr/Segen/Segnung-Vorschulkinder-Tillie.pdf [abgerufen am 05.01.2026].

Quellen und weiterführende Literatur:

Bürker, Veronika: Mit meinem Gott spring‘ ich über Mauern, in:

https://www.kinderpastoral.de/fileadmin/5_lp/as42_lp_Kinderpastoral/Kirchenjahr/Segnen/Segnung-Vorschulkinder-Tillie.pdf , 2025 [abgerufen am 05.01.2026].

Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V.: Tobias und die himmlische

Begleitung, in: https://relimentar.de/materialien/tobias-und-die-himmlische-begleitung/?utm_source=chatgpt.com#baustein-14fyNJ [abgerufen am 05.01.2026].

Kleine, Werner: Abenteuer mit einem Engel – die Tobiterzählung, in:

https://www.relipaed.de/fileadmin/Archiv/Religionspaedagogik/Elementarbereich/Tobit.pdf?utm_source=chatgpt.com [abgerufen am 05.01.2026].

ANHANG

M1: Schlüsselanhänger herstellen

Variante 1

Engel-Schlüsselanhänger aus Wolle

Was du brauchst:

- Schlüsselringe
- Wolle – in Farben deiner Wahl
- Geschenksband/Zierband
- Schere

Variante 2

Engel-Schlüsselanhänger aus Modelliermasse

Was du brauchst:

- Schlüsselringe
- Teigroller
- Engel-Ausstechform
- Holzstäbchen
- Modelliermasse

Zutaten für die Modelliermasse

- 1 Tasse weißer Holzleim (wasserbasiert)
- 1 Tasse Speisestärke
- 1 EL Öl (Babyöl/ Sonnenblumenöl)
- 1 EL Essig oder Zitronensaft
- ggf. Lebensmittelfarbe oder Acrylfarbe

Zubereitung:

Alles in einem Topf gut verrühren. Bei niedriger Hitze ständig rühren. Sobald sich die Masse als Klumpen vom Topf löst → vom Herd nehmen. Lauwarm gründlich durchkneten (ggf. minimal Stärke einarbeiten). Wenn gewünscht, können hier unterschiedliche Farben eingearbeitet werden.

Zum Herstellen des Anhängers wird der Teig (nicht zu dünn, mind. 4–5 mm) ausgerollt, ausgestochen, mit Loch zum Aufhängen versehen und zum Trocknen auf ein Anti-haft-Papier gelegt. 24–48 Std. trocknen lassen, inzwischen wenden, ggf. Kanten abschleifen. Für Extra-Schutz mit Klarlack besprühen.

M2: Tobias' Reise

Tobias lebt mit seinen Eltern in der Stadt Ninive. Sein Vater heißt Tobit. Seine Mutter heißt Hanna. Tobias und seine Eltern glauben an Gott. Sie helfen gerne armen Menschen. Wenn jemand kein Essen hat, bringt Papa Tobit ihm Brot. Manchmal schenkt Mama Hanna auch Kleidung her.

Sie glauben an Gott und beten zu ihm: „Guter Gott, sei uns immer nah“. „Guter Gott, beschütze uns“.

Eines Tages bemerkt Papa Tobit, dass mit seinen Augen etwas nicht stimmt. Von Tag zu Tag wird es schlimmer: Er kann immer schlechter sehen.

Und eines Tages ist alles dunkel. (*Hände vor die Augen legen*) Tobit ist blind.

Nun kann Tobit nicht mehr arbeiten.

Doch Mama Hanna ist sehr fleißig. Sie geht jeden Tag zur Arbeit. Vier Jahre lang webt sie Stoffe und stellt Kleidung her. Doch das Geld reicht nicht aus. Die Familie wird immer ärmer.

Jeden Tag beten sie zu Gott: „Guter Gott, sei uns immer nah“. „Guter Gott, beschütze uns“.

Als die Not schon sehr groß ist, fällt Tobit ein, dass er vor einigen Jahren einem Verwandten Geld geliehen hat. Der lebt in Medien [*'me:diən*].

„Das Geld könnten wir jetzt gut gebrauchen“, denkt Tobit. Und er fasst einen Entschluss. Er sagt zu seinem Sohn: „Tobias, du bist jetzt schon alt genug. Ich schicke dich auf eine Reise. Geh los und bring uns das Geld wieder. Wir brauchen es dringend.“

Tobias ist nervös. Er freut sich über die Aufgabe. Aber er hat auch ein bisschen Angst. Ganz allein möchte er nicht gehen. Er kennt ja auch den Weg nicht gut.

Doch Tobias muss nicht allein gehen. Er findet einen Begleiter. Er nennt sich Asarja.

Asarja sagt: „Hab keine Angst, Tobias. Ich gehe mit dir. Alles wird gut.“

So machen sie sich auf den Weg. Und noch jemand geht mit: Es ist ein kleiner Hund! Auch er möchte Tobias und seinen Begleiter beschützen.

(*Kinder gehen auf der Stelle, als würden sie den Weg nachspielen.*)

Die drei sind schon einige Tage unterwegs, da kommen sie an einem Fluss vorbei. Tobias zieht seine Schuhe aus. Er spielt im Wasser, um sich abzukühlen. Doch da springt plötzlich ein großer Fisch aus dem Wasser.

„Aaah“! Tobias schreit: „Hilfe, der große Fisch will mich verschlingen!“

Sofort ist der Begleiter zur Stelle und rettet Tobias vor dem großen Fisch.

„Gott sei Dank!“, ruft Tobias. „Danke! Du hast mich gerettet! Du bist mein Beschützer!“

Der Begleiter lächelt. Er sagt: „Natürlich, ich bin immer bei dir. Du bist nie allein“.

Am nächsten Tag setzen sie die Reise fort. Bald kommen sie in Medien an. Sie holen das Geld und machen sich wieder auf den Heimweg.

(*Kinder gehen auf der Stelle, als würden sie den Weg nachspielen.*)

Als sie wieder ankommen, warten Mama Hanna und Papa Tobit schon vor der Haustür.

„Gott sei Dank“, ruft Hanna, „du bist wieder da, Tobias“!

„Ja, Gott sei Dank“, ruft Tobias und übergibt gleich das Geld. Während Mama Hanna das Geld schnell ins Haus bringt, erzählt Tobias, was er erlebt hat:

„... und eines Tages, da waren wir am Fluss. Ich wollte nur im Wasser spielen. Auf einmal tauchte ein riesiger Fisch heraus und wollte mich verschlingen! Aber Gott sei Dank war Asarja da und hat mich beschützt!“ Papa Tobit hört erstaunt zu, als der Begleiter sagt:

„Nein, mein richtiger Name ist gar nicht Asarja. In Wirklichkeit heiÙe ich Rafael! Und ich bin ein Engel! Gott hat mich geschickt, denn ich soll auf dich aufpassen, Tobias!“
Da bleibt Tobias vor Staunen der Mund offenstehen. Er ist sprachlos und denkt bei sich:
„Die ganze Zeit hatte ich einen Schutzengel dabei. Und ich habe es gar nicht bemerkt.“

Text nach Buch Tobit: Judith Feiel